

SUBARCHIV

Legendäre Clubs, abgedrehte Bands und kleine Revolutionen:
Das Innsbrucker Subarchiv sucht solche
Geschichten. Und erzählt davon einmal im Monat im 20er.

TITEL

... Outerspace in der
Galaxy Disco

DATUM

'80

www.subarchiv.org



①

Samstagabend Mitte der Achtzigerjahre in Innsbruck – Hunderte Menschen drängen sich vor und im Z 6, viele sind mit dem Moped oder der Vespa gekommen. Drinnen in der Disco des Jugendzentrums spielt der heißeste Sound der Zeit und sorgt für italienisches Discofeeling inmitten der Dreieiligenstraße – es ist wieder Afro-Cosmic-Party in der Galaxy Disco.

Afro und Cosmic entstand als DJ-Kultur in Norditalien rund um den Gardasee und entlang der Adriaküste in den späten 1970er-Jahren. Italienische Discokultur samt spektakulärer Tanztempel-Architektur traf in dieser Gegend auf aktuelle US-amerikanische Funk-, Soul- und Disco-Musik, die durch dort stationierte US-GI-Soldaten importiert wurde. Verschiedenste Diskotheken wie das 1974 eröffnete Baia degli Angeli, Typhoon, Chicago, Les Cigales, Spleen oder das namensstiftende Cosmic engagierten junge lokale Diskjockeys, die mit ihren genreoffenen DJ-Sets Schallplatten aus verschiedensten Musikrichtungen in einem ähnlichen Tempo zusammenmischten. Der Stil von Afro bestand vor allem daraus, organische und perkussive Nummern aus Afrika, Brasilien, der Karibik oder auch der USA zu mixen. Cosmic hingegen beinhaltete viele Synthesizer, frühen Electro, Krautrock à la Kraftwerk und Spacedisco sowie verschiedenste Effekte. Als stilprägende DJs der frühen Jahre gelten bis heute Daniele Baldelli, Mozart, Rubens, TBC, Beppe Loda oder Fabrizio Fattori, die ihre Musik über Mixtapes veröffentlichten. Man konnte direkt im Club ein Mixtape der vorhergegangenen Auftritte erwerben, manchmal sogar am Ende des Abends einen Mitschnitt des gerade zuvor Gehörten.

Die ersten Innsbrucker, die ab 1980 auf dieses regionale Phänomen aufmerksam wurden, waren

die damaligen Teenager Herbert Galuschka, Robert Ennemoser und Stefan Egger. Das „Gardameer“ war immer schon ein nahes und beliebtes Wochenend- oder Sommerdomizil für Urlaubsbedürftige. Für junge Partybegeisterte bot sich dort ein anderes Dolce Vita als für die Elterngeneration. Discos mit lauter DJ-Undergroundmusik, flackernden Lichtenanlagen, Nebelmaschinen, toller Architektur und einem bunten Publikum zwischen Italien-High-Fashion und Hippie-Revival – eine andere Welt für die jungen Innsbrucker, die zu Hause Diskotheken gewöhnt waren, wo DJ Willy im Nachtexpress oder dem Central Keller jede Nummer einzeln ansagte und nach Bluesrock einen Lamour-Hatscher spielte. Der Partyraum des damals im Hinterhofkeller ohne Fenster und Tageslicht befindlichen Jugendzentrums Z6 in der Andreas-Hofer-Straße bot den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Vision einer Disco umzusetzen. Natürlich unter Auflagen: kein Alkohol, Öffnungszeiten von 19 bis 23 Uhr, organisiert als Discogruppe unter Aufsicht eines Jugendbetreuers. Die Discogruppe bestand aus ungefähr acht bis zehn Personen – zuständig für Kassa, Garderobe, Bardienst, Lichteffekte, Grafik und Bewerbung. Und dann gab es natürlich noch den DJ. Auch Stefan Egger begann an der Garderobe, als dann einmal der DJ absagte, sprang er 1983 mit seinen am Gardasee gekauften Kassetten ein und war ab dem Zeitpunkt nicht mehr vom DJ-Pult wegzubringen. Egger teilte den alle zwei Wochen stattfindenden Abend mit DJ Enne – Robert Ennemoser, der wie Stefan bis heute als DJ aktiv ist.

Die Szene wuchs und als das Z6 Ende 1985 an seinem jetzigen Standort in der Dreieiligenstraße mitsamt neuer Galaxy Disco eröffnete, war das alkoholfreie Jugendzentrum der Hotspot der Jugendkultur. Bis zu 500 Gäste drängten sich in der nun wöchentlich geöffneten Disco, wo ganz nach italienischem Vorbild nur Underground-Musik gemixt und mit Bongos getrommelt wurde. Und im Dunkel der Nacht ging auch der eine oder andere Joint die Runde. Navajo war dem Jugendzentrum schon seit Längerem entwachsen und

veranstaltete im Stadtsaal und in Igls Partys. Auch Egger und Enne taten den nächsten Schritt zu größeren Veranstaltungen. Enne wechselte in die Ami Bar in der Maria-Theresien-Straße, wo bis mitten in die Nacht getanzt wurde und nicht um Mitternacht Schluss war. Im Z6 übernahm die nächste Generation der Discogruppe die Galaxy Disco. DJ Andy, DJ Kugi, Makah, DJ Matthias und DJ Bogi waren Anfang der 1990er die treibenden Kräfte hinter der lokalen Szene. Es wurde aber stets schwieriger, das Publikum ins Jugendzentrum zu bringen, da es immer mehr andere Veranstaltungsorte gab, wo wilder und länger gefeiert werden konnte. Szene-Grobevents wie das Afro Meeting, das Afro Raduno oder auch das Fiesta Musica in Jenbach entstanden und das Konzept Jugendzentrumsdisco war nicht mehr zeitgemäß. Im Z6 änderte sich das Disco-Programm, neben dem Galaxy-Abend gab es nun auch die Phoenix Disco und den Techno Express und immer mehr Rockkonzerte. Auch als Musikrichtung änderte und modernisierte sich Afro Cosmic. Die gemixten Platten wurden technoider und trancelastiger, Dancehall, Cumbia und Reggaeton wurden ebenso vermehrt gespielt.

1994 formierte sich eine „Remember Galaxy“-Gruppe rund um Didi „Bogi“ Bogner, Walter „Makah“ Mathes und Michael „Kugi“ Kugler, wo man den Fokus auf den alten Sound der Anfangszeit des Galaxy legte. Dieses Jahr fand die Revival-Party Ende November zum 29. Mal statt, nur in den Pandemie Jahren mussten sie zweimal aussetzen. Ein Fixtermin für viele ehemalige Partygänger, die nun zwischen 50 und 70 Jahre alt sind und einmal im Jahr zum Sound ihrer Jugend an den Ort ihrer Jugend fortgehen können. Auch italienische Gäste mit klingenden Namen wie Anfang der 1980er dürfen natürlich

nicht fehlen. Die Afro-Cosmic-Community ist immer noch eine regionale Szene, die sich vom Gardasee bis Augsburg zieht, auch wenn durch das Internet vermehrt internationales Interesse an der mystischen DJ-Kultur wächst. Ein seltenes regionales Phänomen in einer globalisierten Popkulturwelt.

ALBRECHT DORNAUER



① Remember Galaxy erinnert an den Sound der 80er-Jahre.
© Subarchiv Innsbruck

② Galaxy-Afro-Funky-Night
© Subarchiv Innsbruck



RUNDUM WEIHNACHT

**FAMILIENNACHMITTAG MIT MUSIK,
THEATER & KREATIV-WORKSHOPS**

MI, 24.12.25, 14 – 17 UHR

ZEUGHAUS, INNSBRUCK

TIROLER-LANDESMUSEEN.AT



EINTRITT
FREI